

Est. A - 2770



Zweundzwanzigste Rechenschaft

von

der Beschaffenheit und dem Fortgange

der

Armen = Versorgung = Anstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

Einnahme und Ausgabe der Armen = Casse.

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt.

v o m A r m e n = D i r e c t o r i u m

für

d a s J a h r 1 8 2 8.

38678

Auf Verfügen des Allerhöchst verordneten Rigaschen Armen-Directoriums gedruckt.

Riga, 1829.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker,
privilegiertem Stadt-Buchdrucker.

Archiv des Nikolai
Armenhauses

17133

Wer einmal eine entstehende Anstalt, oder ein im Bau begriffenes Gebäude, dessen Aeußeres sowohl dem Auge wohlthut, als es, durch seine innere Einrichtung, seinem Zweck zu entsprechen verheißt, mit einiger Theilnahme betrachtete, dem wird, besonders wenn dieser Zweck ein wohlthätiger, für das Allgemeine nützlicher war, auch wohl gewiß der Gedanke eingefallen sein: es wäre doch Schade, wenn die Vollendung dieses Baues, dieser Anstalt, oder auch, nach gelungener Vollendung, die fernere Erhaltung derselben, durch Mittellosigkeit des Unternehmers, oder andere Ursachen, behindert, und der mit selbiger verbundene Zweck verfehlt werden sollte; wenn der Unternehmer, schmerzlich gekränkt, gestehen müßte: „mein Wille war wahrlich gut, allein die Kräfte zur Ausführung reichten nicht hin; ich rechnete auf Hülfe, die sich nicht bewährte; mein Muth ist gesunken, und mit ihm sinkt mein Werk in das Nichts zurück, aus welchem ich es hervorrief!“ — O möge doch, wenn dieser Fall einträte, ein Menschenfreund dem Trauernden tröstend zürufen: Verzage nicht! auch der gute Wille schon wird anerkannt, und dem, der das Gute ernstlich will, und dessen Ausführung seine besten Kräfte weihete, wird Unterstützung zur Vollendung und Erhaltung seines Werks nicht entgehen! —

Daß diese kurze Betrachtung, deren weitere Ausführung außer unserm gegenwärtigen Zwecke liegt, und welche nur als Einleitung zu der, dem Publikum hiermit abgelegten zwei und zwanzigsten Rechenschaft von der Beschaffenheit und dem Fortgange unserer Armen-Anstalten für das verflossene Jahr 1828 dienen mag, auf diese Anstalten, und zunächst auf das, in der Vorstadt neu erbaute Nikolai-Armenhaus, Anwendung leidet, wird zu erweisen nicht schwer sein, und sich aus nachstehender Darstellung fast von selbst ergeben, ohne einer weitern Hinweisung und Auseinandersetzung zu bedürfen.

In der Rechenschaft für 1827 haben wir bereits angezeigt, daß die Verfertigung des Nikolai-Armenhauses in die Vorstadt und die Errichtung eines neuen Gebäudes zu demselben, Hochobrigkeitlich befohlen war, und, dem gemäß, zu Ende des Jahres 1827, der Bau-Contrakt auf die Summe von 28,500 Rubel Silber-Münze abgeschlossen wurde. Wir beziehen uns daher, um Wiederholungen zu vermeiden, auch hinsichtlich der Größe und Ausdehnung des neuen Gebäudes, auf das, in der vorhergegangenen Rechenschaft bereits Angeführte. Am 30. April 1828 wurde der Grundstein zu diesem neuen Armenhause gelegt. In der, an der westlichen, nach der Bleichportengasse belegenen Ecke des Fundaments, eingemauerten kupfernen Kapsel, befindet sich, außer einem Exemplar der, gegenwärtig in Umlauf stehenden russischen Münzsorten, eine zinnerne Tafel mit folgender Inschrift:

Im Jahre 1828, den 30. April, unter der glorreichen Regierung
 Seiner Majestät des Kaisers und Herrn,

Nicolai I.,

ist, nach erfolgter Approbation Sr. Erlaucht, des Herrn Generals
 von der Infanterie, Sr. Kaiserlichen Majestät General-Adjutant,
 Kriegs-Gouverneurs von Riga, General-Gouverneurs von Pskow,
 Liv-, Ehst- und Kurland, Ritters mehrerer Orden,

Marquis Philipp Paulucci,

in Gegenwart der Glieder des Armendirectorii, C. G. Meintzen, Bür-
 germeisters und Ritters; W^m. de Bruyn, Rathsherrn; des Hofraths
 und Ritters Dr. med. von Ramm; der Prediger M. Thiel, D. Wendt
 und S. Pospalow; des Dr. med. Mebes; der Aeltesten E. E. Lud-
 wigh und J. C. Pickardt; des Bürgers Hein und der Kaufleute S.
 F. Spakowsky, A. Gamow und P. Pugowischnikow,

dieser Grundstein

des Nicolai - Armenhauses

feierlich gelegt worden.

Zu Ende des Jahres 1828 war der Hauptbau des Gebäudes ausgeführt;
 wegen des früh eingetretenen kalten Herbstes aber konnte das Ganze nicht vollendet
 werden; und wegen der, in den Mauern noch befindlichen Feuchtigkeit wird die
 Bewohnung erst um Johannis 1829 statt finden können. Das imposante, und
 zugleich geschmackvolle Aeußere desselben, macht es unstreitig zu einer Zierde der
 Vorstadt, und die innere Einrichtung bewährt, daß es seinem Zwecke, der Auf-
 nahme und bequemen Verpflegung von etwa 250, theils erwerblosen, jedoch noch
 arbeitsfähigen, theils durch Alter und Gebrechen dazu unfähigen Personen beiderlei
 Geschlechts aus der niedern Classe der hiesigen Gemeinde, deutscher und lettischer
 Nation, vollkommen entsprechen wird. — Das massiv gemauerte und durchgän-
 gig gewölbte Souterrain enthält: ein Anricht-Zimmer, eine große Küche und
 eine kleinere für den Deconom, Zimmer für die Aufseherin, den Koch, den Bäcker,
 die ganze Bäckerei, Zimmer für die Handwerker, nämlich: die Schuhmacher, die
 Schneider, die Weber und den Tischler, einen Wirtschafts- und einen Materia-
 lien-Keller, zwei große Arbeits- und zwei Zwangs-Arbeits-Säle, für weibliche
 und männliche Pfleglinge abgesondert, sechs Schlafzimmer, drei für männliche und
 eben soviel für weibliche Pfleglinge, und ein Carcer, oder die sogenannte schwarze
 Kammer. Das über dem Souterrain von Holz erbaute Stockwerk enthält die Woh-
 nung für den Deconom, ein Schreibe- und ein Ausnahme-Zimmer, einen großen
 Bettsaal und 19 Schlafzimmer, theils für männliche, theils für weibliche Pfleg-
 linge, ebenfalls mit gehöriger Sonderung der Geschlechter. — Das Directorium

würde es als eine Belohnung seiner, bei diesem Bau angewandten Bemühungen ansehen, wenn diese Darstellung so viel Interesse für das neue Gebäude erregen könnte, daß in Manchem der Wunsch entstünde, die innere Einrichtung desselben selbst zusehen und sich von deren Zweckmäßigkeit zu überzeugen, und gern würde der Director oder der Inspector der Anstalt hierin den, etwa geäußerten Wünschen des Publikums, durch gefälliges Umherführen und Erklärung der Einrichtung des Gebäudes, nach dessen völliger Vollendung, entgegenkommen. Ohne Zweifel würde eigene Anschauung bei Manchem mehr wirken, als die detaillirteste Beschreibung, und vielleicht die dadurch erlangte Ueberzeugung von den größern Kosten, die die Unterhaltung einer so vergrößerten, unserer Vaterstadt würdigen Anstalt erfordern muß, Manchen zu willigern und reichlichern Beiträgen bewegen.

Annoch bleibt für das folgende Jahr, außer der völligen Vollendung des neuen Gebäudes im Innern, die Errichtung eines, zur Wirthschaft unumgänglich erforderlichen Nebengebäudes, welches die Kollkammer, den Stall, die Wagen Scheune und die Todtenkammer enthalten wird, und für 1100 Rbl. S.M. accordirt worden ist, so wie der Bau eines facadenmäßigen Zaunes nebst Pforte zur Einfahrt und zum Haupt-Eingange an der Gassenlinie des Gebäudes, welcher 700 Rubel S.M. kosten wird, zu bewerkstelligen übrig, so wie auch ein bequemer Aufgang an der Terasse angelegt werden muß, welches ebenfalls mit nicht unbedeutenden Kosten verknüpft sein wird. — Nicht unterlassen dürfen wir, mit Dank zu erwähnen, daß der Kunstmeister, Herr Liß, einen neuen Brunnen von 7 Fuß im Quadrat, mit zwei Pumpenröhren und dem erforderlichen Brunnenhause, ganz für seine Kosten hat errichten lassen; und daß die Bau-Unternehmer, Herren Zimmermeister Ost und Maurermeister Freudenthal, die Errichtung eines Lattenzaunes, welcher den Garten und die angränzenden Anstalten vom Nikolai-Armenhause absondert, unentgeltlich übernommen haben.

Was das bisherige, in der Stadt belegene Nikolai-Armenhaus betrifft, so hat dasselbe in seiner bisherigen Einrichtung verbleiben müssen, und ist für Reparatur der Bettstellen, so wie für Kleidung und Wäsche der Hospitaliten, die Summe von 94 Rubel 60 Kop. S.M. verwandt worden.

Beim St. Georgen-Hospitale hat die nöthige Reparatur des Trottoirs nebst Anschaffung der Granitpfosten und Gufsteine, die Summe von 144 Rubel 75 Kop. S.M. erfordert, auch hat der, in der Stunde über den, dieser Stiftung gehörigen Grund laufende Canal ausgebeßert werden müssen. Als Aequivalent der Natural-Abgabe an Salz, sind, nach Abzug der bewilligten Discretions-Gebühren, in diesem Jahre nur 422 Rbl. S.M. eingegangen, weshalb, nachdem die Bedürfnisse an Salz für das St. Georgen-Hospital, Nikolai-Armenhaus und Krankenhaus hiervon bestritten worden waren, der an die Kaffe abgelieferte Rest nicht beträchtlich sein konnte. — Aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Catharina Hedwig Weisenbrener, gebornen Sutthoff, wurden der,

ins St. Georgen-Hospital aufgenommenen Luise Charlotte Hendcke, die, ihr zum Einkauf in diese Stiftung bestimmten 125 Rbl. S.M., von denen sie 4 Rbl. S.M. schon zum voraus erhalten hatte, mit 121 Rbl. S.M. ausgezahlt, von denen 21 Rbl. der genannten Hospitalitin übergeben wurden, für 100 Rbl. S.M. aber der, in der Rechnung über Einnahme und Ausgabe sub Nr. VIII., unter der Rubrik: „Capital des St. Georgen-Hospitals“ aufgeführte Pfandbrief zum Besten der Anstalt angekauft, übrigens aber diese Summe auch unter den Geldgeschenken angegeben worden ist. — Nach dem, im Jahre 1828 erfolgten Ableben des ehemaligen Stadt-Kasten-Dieners, Gottlieb Thaddäus Rose, kommen nunmehr die Renten für das, von ihm, im Jahre 1820 dem St. Georgen-Hospital geschenkte Capital von 400 Thlr. Alberts, deren lebenslänglichen Genuß er sich vorbehalten hatte (siehe die vierzehnte Rechenschaft für das Jahr 1820), dieser Anstalt zu gut.

Im Krankenhause betrug die Ausgabe für Leinwand zu Kleidung und Wäsche für die Kranken 216 Rbl. 44 Kop. S.M. und für Reparaturen und zum Ankauf von Brettern zum Behuf eines auszubessernden Zauns, wurde die Summe von 170 Rbl. 13 Kop. S.M. verwandt. Die Einnahme für verkaufte gemästete Schweine, für den Gebrauch des Leichenwagens, für verkaufte Nachlässe verstorbener Kranken, und an zum Theil bei solchen vorgefundenen baaren Gelde, betrug 49 Rbl. S.M. und 95 Rbl. B.N.; von für Bezahlung geheilten Kranken gingen 274 Rbl. S.M. ein, wovon 30 Rbl. S.M. zum Ankauf von Medicamenten, und bei Entlassung armer Genesener verwandt wurden, und der Rest von 244 Rbl. zur Hauptcasse kam. Die Unterhaltung der Apotheke kostete 156 Rbl. 23 Kop. S.M. und wurden in derselben 7448 Recepte verfertigt. Zur Anschaffung von rohen Arzneimitteln sind 334 Rbl. 37 Kop. S.M. und für Arznei aus andern Apotheken, für ambulirende Kranke, 233 Rbl. 72 Kop. B.N. verausgabt worden.

Im Russischen Armenhause wurden für Reparaturen und zur Anschaffung eines Kessels 44 Rbl. 14 Kop. S.M. und für Leinwand zu Hemden für die Hospitaliten 177 Rbl. S.M. verwandt. Die Eincaßirung der Abgabe von den Strusen, Stutken und Eschollen war dem, dazu vom Armen-Directorium besonders bevollmächtigten Ankernecken-Amte, gegen eine Vergütung bestimmter Procente für die Bemühung, übertragen worden, und zwar mit so gutem Erfolge, daß man auch für die Folge bei dieser Maasregel zu verbleiben beschloß.

Die Anzahl sämmtlicher, in allen vorgenannten Anstalten im Jahre 1828 verpflegten Armen und Kranken, ist in der hierbeigelegten Tabelle enthalten. Sie betrug zusammen 1017 Personen beiderlei Geschlechts. Außer dem Krankenhause erhielten 841 ambulirende Kranke ärztliche Behandlung und freie Medicin; in der Enebindungs-Anstalt wurden 66 Schwangere entbunden, in der Impf-Anstalt und im Krankenhause 144 Knaben und 157 Mädchen, zu-

sammen 301 Kind, vaccinirt; aus der Hausarmen-Casse 827 Personen beiderlei Geschlechts, zum Theil Familien, aus der Schenkerei-Cassa 550 Personen oder Familien unterstützt, und 17 arme und älternlose Kinder, und ein Taubstummer gepflegt. In allem also erhielten dreitausend vierhundert und zwanzig Personen vom Armen-Directorium theils Verpflegung, theils Unterstützung, theils Beihülfe irgend einer Art.

Um zu einer freien und unpartheiischen Beurtheilung dessen zu gelangen, ob wir für das nächstfolgende Jahr 1829 noch im Stande sein werden, unsern Mitbürgern ein eben so genügendes Resultat der Wirksamkeit des Armen-Directoriums vorlegen zu können, werfen wir, zum Schluß, noch einen Blick auf die hierbeigefügte Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1828. Die halbjährlichen Subscriptions-Beiträge, die mit jedem Jahre geringer werden, wurden solches vorzüglich im vergangenen Jahre, indem die Eincassirung für das erste Halbjahr sich fast bis zum Schlusse des ganzen Jahres verzög, und daher die Einsammlung von Beiträgen für das zweite Halbjahr, bis auf das Jahr 1829 verschoben, und mit der Einsammlung für die erste Hälfte des letztgenannten Jahres vereinigt werden mußte. Was diese für ein Resultat ergeben, und ob sie den gerechten Erwartungen des Armen-Directoriums durch verdoppelte Gaben entsprechen wird, werden wir in der Rechenschaft für 1829 anzeigen. Hierbei kann nicht unbemerkt bleiben, daß es mit jedem Jahre schwieriger wird, Personen zur Einsammlung dieser Subscriptions-Beiträge auszumitteln, und willig zu machen, da dieselben, bei ihrer Mühwaltung, nicht selten mancher unfreundlichen Begegnung ausgesetzt sind, die ihnen das Geschäft noch lästiger macht. — Die übrigen vorzüglichsten Zweige unserer Einnahme waren, meist alle, ebenfalls weniger ergiebig, als im Jahre 1827, und obgleich die Unterhaltungskosten der Armenhäuser um fast 2000 Rbl. B. A. weniger betragen, als im Jahre 1827, so mußten dagegen zu den Unterstützungen aus der Hausarmen-Casse fast 4000 Rbl. B. A. mehr verwendet werden. Diese Zahlungen, welche die, monatlich aus der Handlungs-Casse dem Armen-Directorium zu gut kommenden 500 Rbl. S. M. übersteigen, werden mit jedem Jahre bedeutender und für die Armen-Casse drückender. — Die Ausgabe für Buchbinder-Arbeit wird für die Zukunft wegfallen, indem die hiesigen Herren Buchbindermeister, J. H. Sturz, Felix Stankiewicz, W. Nylius, A. Meyer und H. J. Speer, sich freiwillig erbotten haben, die Buchbinder-Arbeit für's Armen-Directorium künftig unentgeltlich zu liefern, für welches wahrhaft uneigennützig und wohlthätige Anerbieten die Direction den genannten Herren hiermit den gebührenden Dank abstattet. — Für den Bau des neuen Nikolai-Armenhauses wurde, mit Einfluß der, von Einem Löblichen Stadt-Cassa-Collegium für das alte Gebäude gezahlten 8925 Rbl. S. M., zusammen die Summe von 25,000 Rbl. S. M. baar ausgezahlt, wozu, außer einem bedeutenden Theile der, von der über See han-

delnden Kaufmannschaft eingegangenen Bewilligungs-Gelder, auch der größte Theil der Pfandbriefe des Livländischen Credit-Systems und Kaiserlichen Commerc-Bankbillette, welche das Armen-Directorium in besseren Jahren angekauft, und von denen die Renten bis dahin zu den laufenden Ausgaben, als unumgänglicher Zuschuß für die Unterhaltung der Armen-Anstalten gedient hatte, verwandt werden mußten. Die im Saldo noch angeführten zwei Silber-Inscriptions-Scheine und fünf Pfandbriefe sind ebenfalls zur Verichtigung des Restes der Bausumme von 3500 Rbl. S.M. bestimmt, reichen jedoch nicht zur Deckung desselben hin, und sind daher so gut, als bereits verausgabt, anzusehen. Unter denen im Saldo angeführten 8 Obligationen sind mehrere, die, da sie weder Renten tragen, noch auch Hoffnung da ist, je das Capital für selbige zu erhalten, den Platz in der Rechnung, den sie bisher, Alters- und Gewohnheits halber, einnahmen, nicht verdienen. Man wird sie künftig sondern, und nur die noch wirklich geltenden Obligationen als Capital anführen. — Das am Schluß des Jahres 1828 baar in Cassa gewesene Saldo von 3257 Rbl. 21 Kop. B.A. reicht kaum hin, die Bedürfnisse eines Monats zu bestreiten, geschweige denn die der ersten drei Monate des Jahres, in denen das Armen-Directorium, außer der monatlichen Zahlung von der Handlungs-Casse, nur wenig, oder gar keine Einnahme hat. Zieht man nun in Erwägung, daß zum Bau des neuen Nikolai-Armenhauses bereits alle disponiblen Capitalien des Armen-Directoriums verwandt worden, von denen es die bisher genossenen Renten nuntmehr einbüßt, daß, außer dem Rest der Bausumme von 3500 Rbl. S.M., annoch für das Nebengebäude 1100 Rbl. S.M. und für den Zaun 700 Rbl. S.M., außer den, die Summe von 300 Rbl. S.M. betragenden Kosten für Umformung der Terrasse, bezahlt werden müssen, die, unumgänglich für die Hospitaliten und Kranken anzuschaffende Leib- und Bettwäsche und Kleidung einen nicht geringen Kosten-Aufwand erfordert, dabei aber die laufenden Ausgaben für Unterhaltung der Anstalten ihren alten Gang foregehen, wie denn die, gegenwärtig aus der Haus-Armen-Casse zu zahlenden Unterstützungen allein schon die Summe von 600 Rbl. S.M. monatlich übersteigen, und daß, wenn diese Ausgabe, durch die größere Zahl der, künftig ins neue Nikolai-Armenhaus aufzunehmenden Pfleglinge, auch wirklich geringer würde, selbige doch nie ganz aufhören kann, dagegen aber eine so sehr erweiterte Anstalt auch nothwendig eine Vergrößerung der Deconomie erforderlich macht, und diese, natürlicher Weise, die Unterhaltungskosten der Anstalt bedeutend vermehrt, und daß, endlich, im Allgemeinen, die Einnahmen der Armen-Casse jährlich eher ab- als zunehmen, die Ausgaben dagegen immer bedeutender werden, so wird man sich eine deutliche Vorstellung von der Verlegenheit und den Sorgen machen können, in denen das Armen-Directorium sich seit dem Schlusse des Jahres 1828 befindet, von welchen dasselbe zwar durch eine Anleihe, wie wir deren in der

Rechenchaft für 1827 erwähnten, jedoch nur für den Augenblick, geholfen werden könnte, indem die nicht zu vermeidende Rückzahlung eines angeliehenen Capitals, der Renten zu geschweigen, stets neue Verlegenheiten zu Wege bringen müßte, die, bei künftiger Erweiterung der Anstalten, und daher vermehrtem Bedarf, vielleicht nur um so drückender werden dürften.

Und nun bedarf wohl die am Eingange aufgestellte Betrachtung und deren Anwendung auf die gegenwärtige Lage der Direction, keiner weitern Auseinandersetzung, und wir schließen, mit dem Wunsche, daß auch uns eine solche Unterstützung zu Theil werden möchte, wie wir sie dort dem, an der Fortdauer und Erhaltung seines Werks verzweifelnden Unternehmer wünschten! —

In den ersten Monaten des Jahres 1828 trat Herr Hofrath und Ritter, Dr. med. Joachim Eder von Ramm, eines der ältesten Mitglieder des Armen-Directoriums, aus demselben, nachdem er früher schon mehrere Jahre, und zuletzt seit 1817 ununterbrochen, als Director des St. Georgen-Hospitals, sich dieser Stiftung mit vielem Interesse angenommen hatte. Er schied aus dem Directorium, weil er eine Reise ins Ausland, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, anzutreten Willens war, welche Absicht jedoch sein bald darauf erfolgter Tod vereitelte. Herr Dr. med. C. von Wilsperg, welcher früher schon 9 Jahre die Bemühungen des Armen-Directoriums, als Director des Krankenhauses, mit ausgezeichnete Thätigkeit getheilt hatte, ließ sich willig finden, in die erledigte Stelle zu treten.

Mit Bedauern erwähnen wir auch des noch früher erfolgten Austritts des Herrn Dr. med. und Ritters von Zöckell, welcher während 6 Jahren, als Mitglied der Direction und als Director des Krankenhauses und der Entbindung-Anstalt, durch rastlosen Eifer und unermüdete Thätigkeit in diesem Wirkungskreise so vielfach genützt hatte. Die erledigte Stelle zu übernehmen ward von Einem Wohlthätigen Rathe Herr Dr. med. Mebes willig gemacht.

Wegen Ablaufs der statutenmäßigen Frist nahmen zu Ende des Jahres die Herren Alexander Jakowlew Samow und Pawel Pugowischnikow ihre Entlassung. An ihre Stelle wurden die Herren Stepan Anissimow Naumow und Iwan Kowalew zu Mitgliedern des Armen-Directoriums auf drei nacheinanderfolgende Jahre erwählt.

Specieller Bericht der im Jahre 1828 im hiesigen Krankenhause behandelten Kranken.

	Am 1. Januar waren im Krankenhause.	Aufgenommen wurden.												Summa.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	Septbr.	Oktober.	November.	December.	
Männliche	30	16	18	18	22	26	23	20	14	23	20	26	22	248
Weibliche	39	17	23	30	19	17	15	18	20	18	23	26	26	252
Summa	69	33	41	48	41	43	38	38	34	41	43	52	48	500

Genesen sind von folgenden Krankheiten:

	Nerven- Fieber.		Faul- Fieber.		Wechsel- Fieber.		Fluß- Fieber.		Dertliche Entzündungen.		Ausschläge mit u. ohne Fieber.		Blutflüsse.		Rheuma- tismen.		Sicht.		Diarrhoe.		Lustseuche.		Chronische Nerven- Krankheiten.		Wasser- sucht.		Chro- nische Ge- schwüre.		Heinbrüche und Verren- kungen.		Summa.		Haupt- Summa.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.		
	Januar	1	1	—	—	3	2	4	2	1	1	1	—	—	1	1	2	1	3	—	1	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	13		18
Februar	2	1	—	1	3	2	—	1	—	1	1	1	—	—	3	1	2	2	1	1	3	3	—	—	2	1	3	2	1	—	21	17	38	
März	1	1	—	—	1	2	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2	1	2	—	—	2	3	1	1	2	1	3	3	2	1	16	16	32	
April	2	1	—	1	2	2	1	—	1	1	1	1	—	1	2	2	2	3	—	—	3	4	—	—	3	—	1	2	1	—	19	18	37	
May	1	2	—	—	4	3	—	1	—	1	—	2	—	1	4	3	3	4	1	1	4	4	—	—	1	—	3	—	1	—	22	22	44	
Juni	2	1	1	1	4	1	—	1	1	—	2	1	—	—	3	1	4	2	2	1	3	3	1	—	1	1	3	1	—	—	27	14	41	
Juli	—	2	—	—	3	2	2	—	—	—	2	2	—	—	2	1	3	1	2	2	3	4	—	1	—	—	1	3	—	1	18	19	37	
August	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	1	2	—	—	1	3	1	4	2	—	1	4	3	2	—	—	—	2	1	—	—	15	16	31
September	1	—	—	1	—	2	—	—	1	—	2	1	—	—	3	3	4	2	—	1	2	4	—	—	1	—	—	1	1	—	—	14	20	34
Oktober	1	3	—	—	3	2	—	1	—	1	1	1	1	—	4	2	2	3	—	1	2	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	18	18	36
November	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	2	—	—	—	3	3	3	2	—	1	5	5	—	—	—	—	—	3	—	—	—	18	18	36
December	1	2	—	—	1	2	1	2	—	1	2	2	—	1	1	4	3	2	2	—	—	4	6	—	—	1	—	3	3	—	—	19	25	44
Summa	12	15	1	4	27	24	10	9	5	6	14	15	1	4	28	27	29	30	10	9	36	47	4	2	12	4	23	20	6	2	218	218	436	

Gestorben sind an folgenden Krankheiten:

	Nerven- Fieber.		Cachexien.		Wassersucht.		Brand.		Alterschwäche		Mit Zeichen des nahen Todes eingetommen.		Summa.		Haupt- Summa.
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	
Januar	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Februar	1	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	3	4	7
März	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3	1	4
April	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	2	3	5
May	1	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	4	1	5
Juni	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Juli	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
August	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	3
September	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Oktober	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3
November	1	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	3	6
December	—	—	1	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	3	5
Summa	3	2	6	7	6	8	2	5	—	—	4	3	21	25	46

Summarischer Bericht

von den versorgten Armen, welche im Jahre 1828 in den, unter Aufsicht des Armen-Directoriums stehenden, Anstalten verpflegt, oder als Kranke behandelt worden.

	Im Georgen-Hospital.		Im Nikolai-Armen-hause.		Im Russischen Ar-menhause.		Im Krankenhause.		Summa.		Haupt-Summa. Personen.
	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	
Den 1. Januar 1828 befanden sich	21	61	51	70	50	114	30	39	152	284	436
Im Jahre 1828 sind aufgenommen	1	10	19	24	15	12	248	252	283	298	581
Zusammen	22	71	70	94	65	126	278	291	435	582	1017
Im Jahre 1828 sind gestorben	1	10	4	10	8	10	17	22	30	52	82
Mit Zeichen des nahen Todes ins Krankenhaus gekom- men und gestorben	—	—	—	—	—	—	4	3	4	3	7
Aus dem Krankenhause als genesen entlassen	—	—	—	—	—	—	218	218	218	218	436
Entlassen aus verschiedenen Ursachen	—	—	5	2	8	6	—	—	13	8	21
Zusammen	1	10	9	12	16	16	239	243	265	281	546
Bleiben den 1. Januar 1829	21	61	61	82	49	110	39	48	170	301	471

R e c h n u n g

über die

E i n n a h m e n u n d A u s g a b e n

der

Armen = Versorgungs = Anstalt,

vom Jahre 1828.

E i n n a h m e n .

	Banco-Uffign.		Rbl.	Kop.
	Rubel.	Kop.		
I. Renten	15707	83½	—	—
II. Grundgelber	3664	49	—	—
III. Halbjährliche Subscriptions-Beiträge	7162	20	—	—
IV. Wechselnde Almosen-Einflüsse:				
1) Klingelbeutel-Abfindungsgelder 767 Rbl. 60 Kop.				
2) aus den Armenblöcken 382 — 81 —				
3) aus den Schaalen 2720 — 58½ —				
4) von den Strusen, Skutken und Tschollen 1820 — 94 —	5691	93½	—	—
V. Von der Handlungs-Cassa	22800	—	—	—
VI. Von der Schenkerlei-Cassa	18810	95	—	—
VII. Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft	35581	75½	—	—
VIII. Strafgeder	1829	58½	—	—
IX. Geldgeschenke	1601	85½	—	—
X. Verschiedene Einnahmen:				
1) beim St. Georgen-Hospital 1679 Rbl. 60 Kop.				
2) beim Nikolai-Armenhause 663 — 42½ —				
3) beim Krankenhaus 1261 — 60 —				
4) Ertrag der Benefiz-Vorstel- lungen im Theater und durch- reisender Künstler 253 — 2 —				
5) Disconto für gekaufte Bank- billette u. verkaufte Pfandbriefe 310 — 73 —	4168	37½	—	—
XI. Für das von der Stadt zurückgenommene alte Ge- bäude des Nikolai-Armenhauses	33915	—	—	—
XII. Für drei verkaufte Bilette der Russisch Kaiserl. Commerzbank	7600	—	—	—
XIII. Für drei verkaufte dem Nikolai-Armenhause ge- hörige Pfandbriefe des Livländischen Credit- Systems, groß 3000 Rbl. S.M., kömmt zur Einnahme in Banco-Uffign.	11400	—	—	—
a) Ultimo December 1827 betrug das Capital-Saldo des Nikolai-Armenhauses, der Entbindungs-An- stalt und des Armen-Directoriums	7600	—	9550	5200
b) Baar in Cassa	39686	19	—	—
Summa:	217220	17	9550	5200

A u s g a b e n .

	Banco-Bilanz.		Rbl.	Kthlr.
	Rubel.	Kop.		
I. Besoldungen	12320	80		
II. Unterhaltungskosten der Armenhäuser:				
1) des Nikolai-Armenhauses 10555 Rbl. 7 Kop.				
2) des St. Georgen-Hospitals 10916 — 79 —				
3) des Krankenhauses nebst der Entbindungs-Anstalt und Medicin für außer demsel- ben verpflegte Kranke . 15472 — 72 —				
4) das Mehl zu Brod für obi- ge drei Anstalten . . . 4389 — — —				
5) des Russischen Armenhauses 8832 — 36 —				
	50165	94		
III. Almosen-Verwendung:				
1) Aus der Haupt-Cassa 27538 Rbl. 3 Kop.				
2) Aus der Schenkerei-Cassa 17985 — 40 —				
	45523	43		
IV. Für Erziehung armer, älternloser Kinder	1016	31		
V. Verschiedene Ausgaben	1218	76½		
VI. Papier und Buchbinder-Arbeit	216	58		
VII. Der Bau des neuen Nikolai-Armenhauses in der Vorstadt	95521	13½		
VIII. Capital des St. Georgen-Hospitals: Für einen gekauften Pfandbrief des Livländischen Credit-Systems	380			
IX. Für die, gegenstehend, für verkaufte Pfandbriefe zur Einnahme gebrachten 11400 Rbl. B.A., gehen ab vom Capital des Nikolai-Armenhauses	—	—	3000	
X. Für die, gegenstehend, zur Einnahme gebrachten verkauften drei Commerz-Bank-Billette, gehen ab vom Capital-Saldo	7600			
Saldo:				
1) des Nikolai-Armenhauses, der Entbindungs-An- stalt und des Armen-Directoriums, bestehend in 8 Obligationen, 2 Silber-Inscriptions-Schei- nen und 5 Pfandbriefen des Livländischen Cre- dit-Systems	—	—	6550	5200
2) Baar in Cassa	3257	21		
Summa:	217220	17	9550	5200

B e i l a g e

von den eingeflossenen Geldgeschenken und Besendungen.

A. An Geldgeschenken ist zur Armen-Casse abgeliefert worden:	
Von den Herren Gebrüdern Hill	100 Rbl. B.U.
— dem Amte der Handschuhmachergesellen durch Herrn L. Langer	5 — S.M.
— dem Handlungs-Commis, Friedrich Udrowsky, aus einer durch einen Vergleich beendigten Streitsache	50 — —
— den ehemaligen Herren Actionairs der Kengeragge- schen Zuckerfabrique	88 — 64 Kop. S.M.
Durch die Herren Carl Hahr & Comp. die aus der Dis- pache des Schiffers Antoine Magnan, Schiff Le General Pardo, vom ^{26. Januar} _{7. Februar} den Stadt- Armen zu gut kommenden 6 Rbl. 54 Kop. B.U. von einem Ungenannten 18 — 46 — —	25 — B.U.
Von E. E. Vogteigerichte, als Geschenk des Schiffers James Oliphant	3 — S.M.
— D. — zum Besten der hiesigen Armen-Anstalten, durch Herrn Pastor Thiel	3 — —
Aus dem Nachlasse der verstorbenen Catharina Hedwig Weiskeneyer, geb. Sutthoff, zum Besten der ins St. Georgen-Hospital aufgenommenen Louise Charlotte Heydecke, als Geschenk zum Einkauf derselben in diese Stiftung	121 — —
— dem Nachlasse der verstorbenen Frau von Huhn, ge- borenen von Barber, als Geschenk fürs Nikolai- Armenhaus	50 — —
— dem Nachlasse der verstorbenen Johanna Hahn, als Geschenk zum Besten der Armen	10 — —

Durch die Herren Carl Fahr & Comp. aus der Dispatche
des Schiffers Jacob Gids, führend das Schiff, Eu-
genia Bernhardine genannt, 2 Abl. 7 Kop. B. A.
von einem Ungenannten 7 — 93 — —

	10 Abl. B. A.
Von der Müllerschen Leihbibliothek, für einen Vergleich	2 — 90 Kop. S. M.
Durch Herrn Pastor Wende	2 Kthlr. Alberts.
Von der Hanffschwingers Wittwe Eva Elis. Gensler . .	5 Abl. — Kop. S. M.
— dem Lootsen Christian Gunst	2 — — — —
— — Hanffschwinger Friedr. Wm. Kleemann	1 — — — —
— — Hanffschwinger Georg Ohfoling	1 — — — —
— der Fischers Wittwe Cathar. Kilp, geb. Kilp	5 — — — —
— dem Ankerneeken Hans Karbling	2 — — — —
— — Ankerneeken-Neitermann Joh. Jac. Plawneek	3 — — — —
— — Arbeitsmann Jacob Grube	1 — — — —
— — verabschiedeten Unteroffizier Martin Brust	2 — — — —
— — Fischer Georg Kruse	2 — — — —
— — Hanffschwinger Friedrich Sprohje	2 — — — —
— — — — — Georg Behrsing	3 — — — —
— — Mustendiener Jacob Jacobsohn	2 — 50 — —
— den Dienstmägden Dorothea und Anna Ohfoling	1 — — — —
— dem Arbeitsmann Hans Behrsing	1 — — — —
— — Ligger David Rose	4 — — — —
— — Uebersetzer Heinrich Fischer	4 — — — —
— der Kutschersfrau Amalie Henriette Sankow	— — 30 — —
— dem Lootsen Christian Eschaufe	1 — — — —
— — Ankerneeken Jacob Stock	1 — 50 — —
— — Ligger Nicolaus Jürgensohn	5 — — — —

Obige Geldgeschenke sind mit 1601 Abl. 85½ Kop. B. A. in Rechnung ge-
bracht worden.

B.) An Besendungen sind eingegangen:

1.) Beim St. Georgen-Hospitale.

- Von einem Bauer 5 Pfund gebeuteltes Roggenmehl.
— einem Ungenannten 34 Franzbrodte und 4 Süßsauerbrodte.
— verschiedenen Bauern Butter, Bröbde und gegerne Milch.
— — — — 12 Pfund Wachs.
— einem Bauer ein Spännchen Butter mit Milch vermengt.
— einer Ungenannten ½ Loof Weizenmehl.
— einem Ungenannten 90 Franzbrodte.

Am Beerdigungstage weil. Ihre Excellence der Frau Generalin von Emme ein
lebendes Schwein.

- Von einem Kosacken-Obristen 2 Weißbrodte und 2 Rbl. S.M. zur Austheilung.
 — dem Kornmesser Hans Zieper 2 Rbl. S.M. zur Austheilung.
 — der Bauerfrau Kilp 10 Schock Weißkohl.

2.) Beim Nikolai-Armenhause.

- Von mehreren Ungenannten 247 Franzbrodte, 150 Stoppkuckeln und 19 Krehm-
 brodte.
 — E. C. Polizei-Verwaltung 4 geschlachtete Kalkunen, 2 Hasen, 35 Franz-
 brodte, 2 geschlachtete Ferkel und 450 Kringel.
 — Madame Boffel 10 Liespfund Rindfleisch
 — dem Bäckermeister Herrn Kohlmann 72 Stoppkuckeln, 27 Süßfauerbrodte,
 495 Kringel und 13 Franzbrodte.
 — dem Buchbinder Herrn Nylius 3 Comptoir-Kalender.
 — — Keepschlägermeister Herrn Jochimsen eine Wäscheleine.
 — Herrn Carl Adamsohn 1 Rubel S.M. zur Austheilung.
 — einer Ungenannten 1 Rbl. 50 Kop. S.M. zur Austheilung.
 — — — 3 Liespfund Rindfleisch.
 — einem Livländischen Landwirth 1 Pfund Butter und 15 Kop. S.M. zur
 Austheilung.
 — Herrn Rathsherrn und Ritter Brederlo eine leere Fastage.
 — dem Amte der Knochenhauer zur Krönungsfeier Sr. Kaiserlichen Majestät
 18 Lamm-Biertheile und 40 Pfund Rindfleisch.
 — dem Brauer-Compagnie-Verwandten Herrn Pfab, 2 Tonnen Bier.
 — — — — — Fric, 1 Tonne Bier.
 — E. C. Wettgerichte 7 geschlachtete Hühner.
 — Herrn Pastor Frey ein deutsches Gesangbuch.
 — Madame Galler 1 Tonne Bier.
 — Madame Kuske 146 Franzbrodte und 296 Kringel.
 — einem Livländischen Landwirth 50 Kop. S.M. zur Austheilung.
 — dem Hansschwinger Kalning 185 Franzbrodte.

3.) Beim Krankenhause.

- Von dem Knochenhauer-Aeltermann Herrn Herting 18 Liespfund Rindfleisch,
 20 Pfund Graupen, 10 Pfund Reis und 6 halbe Kälber.
 — Madame Galler 1 Tonne Bier.
 — dem Kaufmanne, Herrn Anissim Saizow, 11 Liespfund Rindfleisch.
 — — — — — Kliokow zu vier Malen Franzbrodte zur Austheilung
 an die Kranken.
 — dem Kaufmann Herrn Nagibin zu zwei Malen Franzbrodte zur Austhei-
 lung an die Kranken.

4.) Beim Russischen Armenhause.

- Von Herrn Anissim Saizow 16 Pud Fleisch und zu vier und zwanzig Malen jedem Hospitaliten ein Weißbrodt und einmal zu 10 Kop. R.M. vertheilt.
- Herrn Saizow 1 Pfund Salzfleisch und zu vier Malen jedem Hospitaliten ein Weißbrodt und ein Mal 1 Kalatsche vertheilt.
 - Herrn Kasma Saizow zu zwei Malen jedem Hospitaliten zu 2 Kop. R.M. vertheilt.
 - — Kasma Kliokow zu sechs Malen jedem Hospitaliten 1 Kalatsche vertheilt.
 - — Larion Antipow zwei Mal zu 10 Kop. R.M. jedem Hospitaliten vertheilt.
 - — J. Wassilj. Kurbatow zwei Mal jedem Hospitaliten 1 Weißbrodt vertheilt.
 - — Ferapont Pastuchow — — — — — 1 — —
 - — Koscheurow zu sechs Malen — — — — — 1 — —
 - — Alexander Gamow — — — — — 1 Kalatsche —
 - — Dmitry Below jedem Hospitaliten 1 Weißbrodt vertheilt.
 - — Iwan Kobylkin zwei Mal jedem Hospitaliten 1 Weißbrodt vertheilt.
 - Wittwe Kobylkin jedem Hospitaliten 1 Kalatsche vertheilt.
 - Herrn Stepuschkin 1 Loof Erbsen.
 - — Chlebnikow jedem Hospitaliten zwei Heeringe und zu 6 Kop. R.M. vertheilt.
 - Madame Chlebnikow jedem Hospitaliten zu 20 Kop. R.M. vertheilt.
 - der Schwiegermutter des Herrn Chlebnikow jedem Hospitaliten zu 30 Kop. R.M. vertheilt.
 - Herrn Schwarzow 6 Pud Fleisch.
 - — Jakob Iwanow Karzow 6 Pud Fleisch.
 - Sr. Excellence dem Herrn Commandanten, Oster-Eier und 1 Abl. S.M. zur Lustheilung.
 - Herrn Abram Michailow jedem Hospitaliten zu 6 Kop. R.M. vertheilt.
 - — Nikolay Petrow zwei Mal jedem Hospitaliten 1 Kalatsche vertheilt.
 - — Zaregradsky jedem Hospitaliten 1 Weißbrodt vertheilt.
 - — Martjan Stepanow jedem Hospitaliten 1 Weißbrodt vertheilt.
 - — Kasma Semenow — — — — zu 2 Kop. R.M. vertheilt.
 - — Kospakow jedem Hospitaliten 1 Kalatsche und zwei Mal ein Weißbrodt vertheilt.
 - — Kusma Panin jedem Hospitaliten zwei Mal ein Weißbrodt vertheilt.
 - — Stepan Labanow — — — — ein Weißbrodt vertheilt.
 - — Iwan Petrow Dwoinischnikow jedem Hospitaliten ein Weißbrodt vertheilt.
 - — Schutow jedem Hospitaliten zu 10 Kop. R.M. vertheilt.
 - Marja Kononowa 6 Pud Fleisch.
 - Madame Anna Tichanowa Panin 2 Pud Fleisch.
 - der Wittwe Poboinin 2 Pud 20 Pfund Fleisch.
 - Herrn Ikonikow jedem Hospitaliten 1 Weißbrodt vertheilt.

- Von Herrn Kasma Merkuljew jedem Hospitaliten zwei Mal 1 Kalatsche vertheilt.
 — dem Schatskfschen Kaufmann Herrn Jalonkin jedem Hospitaliten ein Weißbrodt vertheilt.
 — der Frau Obristin Marjanow jedem Hospitaliten zu 20 Kop. R.M. vertheilt.
 — Herrn Matwey Borodkin — — 1 Weißbrodt —
 — Marja Iwanowna — — 1 — —
 — Herrn Dobrinin — — 1 — —
-

Der Druck ist gestattet; doch müssen, nach Beendigung desselben, der Censur fünf Exemplare eingeliefert werden.

Riga, den 27. Mai 1829.

Censor Dr. K. L. Grabe.

TU RAAMATUKOGU



1 0300 00853399 6

- st.

A-10985

1128